Pedro Domingos & Geoff Hulten
Departement of Computer Science & Engineering
University of Washington

Datum: 22.11.2006

Seminar: Maschinelles Lernen und symbolische Ansätze

Vortragender: Kei Ogata

Übersicht

- 1. Einführung
- 2. Hoeffding trees
- 3. Das VFDT System
- 4. Ausblick
- 5. Fazit

#### Einführung

#### Was ist ein High-Speed Data Stream?

Ein Data Stream, der eine so hohe Datendichte hat, dass er mit konventionellen Methoden nicht verlustfrei verarbeitet werden kann.

#### Wo entstehen High-Speed Data Streams?

- Transaktionen im Einzelhandel, in Banken und in der Telekommunikationsbranche
- Web + Ubiquitous Computing

1.

2.

3.

4.

Einführung

Wie sollte ein High-Speed Data Stream verarbeitet werden?

Die Daten treffen sequenziell ein



**ABER:** 

- Keine Garantie für die Übereinstimmung mit dem Batch-Modell (falls garantiert, dann langsamer als der Batch-Algorithmus)
- Abhängigkeit von der Datenreihenfolge

1.

2.

3.

4.

Einführung

Welche Eingenschaften sollte ein Lerner haben, der ein High-Speed Data Stream verarbeitet?

Ein Lerner für High-Speed Data Streams sollte:

- ... für eine unendlich große Datenmengen konzipiert sein
- ... jedes Datum nur maximal ein Mal aufrufen müssen
- ... bei der Verarbeitung eines Datum möglichst schnell sein
- ... Daten online verarbeiten können

1.

2.

3.

4.

Einführung

#### Merkmale eines Entscheidungsbaum-Lerners:

- In den Knoten befinden sich Tests
- In den Blättern steht die Klassifizierung
- Gute Attribute sollten möglichst weit oben stehen

1.

2.

3.

4.

Einführung

#### Beispiele für Entscheidungsbaum-Lerner

- ID3, C4.5 und CART (Classification and Regression Trees)
- Nachteil: Trainingsdaten müssen alle gleichzeitig im Arbeitsspeicher vorhanden sein
  - Die maximale Größe des Baumes wird durch den Arbeitsspeicher begrenzt

1.

2.

3.

4.

Einführung

#### **Alternative Entscheidungsbaum-Lerner:**

- SLIQ, SPRINT
- Vorteil: Trainingsdaten müssen <u>nicht</u> alle gleichzeitig im Arbeitsspeicher vorhanden sein
- Nachteil: Trainingsdaten müssen alle auf der Festplatte vorhanden sein und mehrmals von dort gelesen werden
  - Die maximale Größe des Baumes wird durch den Festplattenspeicher begrenzt

1.

2.

3.

4.

- Hoeffding trees
  - **Die Hoeffding Schranke**
  - Gegeben: eine reelle Zufallsvariable r mit der oberen Schranke R
  - r wird n-Mal beobachtet und der Durchschnitt r gebildet
  - Mit der Wahrscheinlichkeit 1-δ ist der wahre Durchschnitt

mindestens 
$$\overline{r} - \varepsilon$$
 mit  $\varepsilon = \sqrt{\frac{R^2 \ln(1/\delta)}{2n}}$ 

1.

2.

3.

4.

Hoeffding trees

#### **Die Hoeffding Schranke**

- G(X<sub>i</sub>) sei ein heuristisches Maß für das Attribut i
- Gesucht: das Attribut X<sub>a</sub>, wofür G(X<sub>i</sub>)den Maximalwert hat, nachdem n Beispiele gelernt wurden
- Sei  $\Delta \overline{G} = \overline{G}(X_a) \overline{G}(X_b) \ge 0$  der Unterschied zwischen dem besten und zweitbesten Attribut
- Wenn n Beispiele gelernt wurden und  $\Delta G > \varepsilon$ , dann garantiert die Hoeffding Schranke mit der Wahrscheinlichkeit 1  $\delta$ , dass das Attribut  $X_a$  das beste Attribut ist

1.

2.

3.

4.

Hoeffding trees

#### Wie werden Hoeffding trees aufgebaut?

- Traversiere für jedes Datum aus dem Stream den bereits aufgebauten Baum und finde die Stelle an die des gehört
- Falls die Klasse des neuen Datums nicht mit der der anderen übereinstimmt:
- Berechne  $\Delta \overline{G} = \overline{G}(X_a) \overline{G}(X_b) \ge 0$  und splitte den Knoten mit dem Attribut  $X_a$  auf

1.

**4.** 

3.

4.

Hoeffding trees

#### Welche Eigenschaften haben Hoeffding trees?

- Entscheidungsbaum
- Komplexität beim Lernen:
   im worst-case proportional zur Anzahl der Attribute
- Annähernd hohe Ähnlichkeit zum Ergebnis eines Batch-Lerners (bei genügend großer Anzahl an Trainingsdaten)
- Die Wahrscheinlichkeit, dass Hoeffding trees und konventionelle Entscheidungsbäume unterschiedliche Tests in den Knoten haben, sinkt mit der Anzahl der Trainingsdaten exponentiell.

1.

3.

4\_

Hoeffding trees

#### Welche Komplexitäten haben Hoeffding trees?

- d: Anzahl der Attribute
- v: Anzahl der Werte, die ein Attribut annehmen kann
- c: Anzahl der Klassen
- I: Anzahl der Blätter
- Erstellung: O(dvc)
- Speicherplatz: O(ldvc)

3.

Das VFDT System

#### Was ist das VFDT System?

- Very Fast Decision Tree Lerner
- Baut einen Hoeffding tree auf
- Man kann Information Gain oder Gini-Index als Maß für die Heuristik verwenden

1

2.

3.

4.

Das VFDT System

#### Vorteile des VFDT Systems:

- Behandlung von Attributen mit ähnlichem G
- Wiederberechnung von G
- Organisation des Arbeitsspeicher
- Behandlung schlechter Attribute
- Initialisierung
- Rescan der Beispiele

1.

2.

3.

4.

5.

15

Das VFDT System

#### **Experimente mit dem VFDT System**

- Verwendung von synthetischen Daten
- Heuristisches Maß von VFDT war information gain
- Verglichen mit C4.5
- 40MB Hauptspeicher
- Noise von 0 % ~ 30 %
- 50k verschiedene Testdaten pro Durchlauf

1.

2.

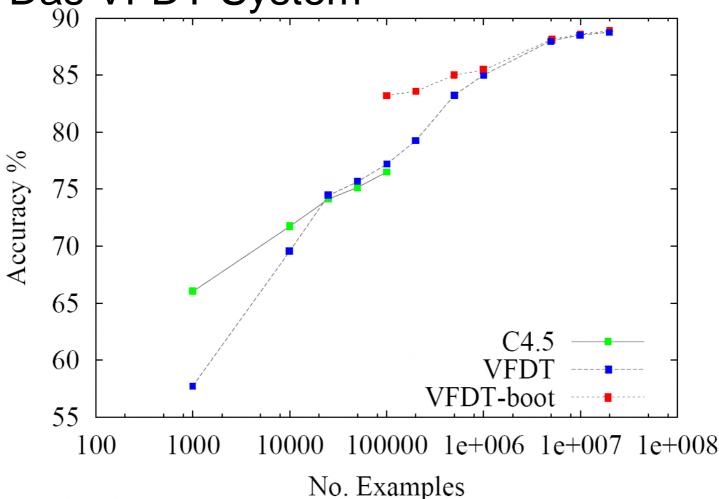
3.

4.

5.

16

Das VFDT System

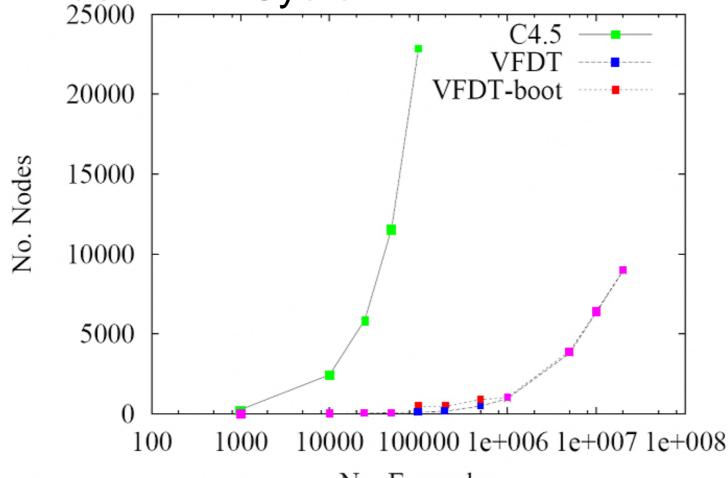


4.

5.

Seminar: Maschinelles Lernen

Das VFDT System

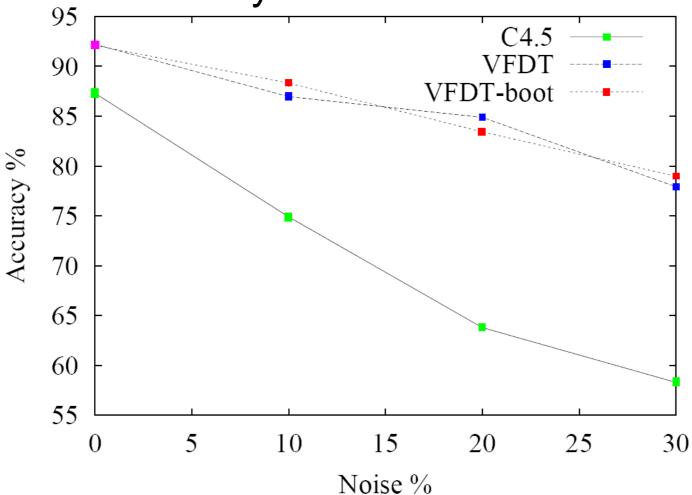


2

3.

4.

Das VFDT System



Seminar: Maschinelles Lernen

1.

2.

3.

4.

#### Ausblick

- Vergleich mit SPRINT/SLIQ und ID5R
- Verwendung f
  ür Weblog Daten oder IDS
- Verwendung von numerischen Attributen
- Verwendung von Kosten
- Verwendung in Umgebungen, in denen sich das Konzept mit der Zeit ändert
- Verwendung in Umgebungen, in denen sich noch nicht einmal das Ergebnis in den Speicher passt

1.

**2.** 

3.

4.

#### Fazit

- Hoeffding trees sind geeignet, um sehr schnell inkrementell zu lernen
- Hoeffding trees haben eine asymptotische Ähnlichkeit zu Bäumen, die im batch-Verfahren gelernt wurden
- VFDT ist ein auch in Experimenten erfolgreich getestetes
   System zu Verarbeiten von High-Speed Data Streams

1.

2.

3.

4\_

5\_

#### Quellenangaben

- Mining HighSpeed Data Streams
   Pedro Domingos & Geoff Hulten
- Data Mining auf Datenströmen
   Andreas M. Weiner
   Integriertes Seminar SS 2005 TU Kaiserslautern



# Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit